

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441320002
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahmen Auerwild
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 5 **angelegt am** 05.12.2010
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 487.3621

Beschreibung der Maßnahmenfläche Erhalt der Trittsteinfunktion für das Auerhuhn!
Um die Lebensstätten des Auerhuhns - lichte, strukturreiche Nadelholzbestände mit Heidelbeere und Weichlaubhölzern - zu erhalten, sind folgende Maßnahmen notwendig:
Erhaltung und Schaffung von lichten, strukturreichen Nadelholzbeständen mit Anteilen von Kiefer, Weichlaubhölzern, beerenträgenden Bäumen und Sträuchern sowie einer gut entwickelten Bodenvegetation, vor allem mit Heidelbeere z.B. durch: Kleinkahlschläge, Lücken (Schneebruch, Windwurf, Käfer) nicht sofort wieder bepflanzen, Frühzeitige, intensive Durchforstung, Vollbaumnutzung (à Waldhackschnitzel): Nährstoffentzug fördert Heidelbeere. Erhaltung randlinienreicher Strukturen z.B. durch Ausformen von Rückegassen. Erhaltung eines ausreichenden Anteils an Beständen mit Altholzstrukturen. Maßnahmen zur Bodenschutzkalkung müssen sich an dem Grundlagenpapier der FVA orientieren (Bodenschutzkalkung von Wäldern in Baden-Württemberg, Kapitel 5: Auerhuhnhabitate). Keine forstlichen Maßnahmen in Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie Nahrungshabitaten im Zeitraum vom 31.3 - 15.07.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von lichten, mehrschichtigen und strukturreichen Nadel- oder Mischwäldern, insbesondere mit Anteilen von Kiefer, Tanne oder Buche sowie einer gut entwickelten beerstrauchreichen Bodenvegetation. Erhaltung von Beständen mit Altholzstrukturen. Erhaltung von randlinienreichen Strukturen in Form von häufigen Wechsellagen zwischen dichten und lichten Bestandteilen sowie Bestandeslücken. Erhaltung der Moore und anmoorigen Standorte. Erhaltung von Schlafbäumen. Erhaltung von gut einsehbaren An- und Abflugplätzen, insbesondere an Hangkanten. Erhaltung von Bodenaufschlüssen zur Aufnahme von Magensteinchen und zum Staubbaden. Erhaltung von Biotopverbundkorridoren oder Trittsteinhabitaten zwischen besiedelten Waldgebieten. Erhaltung der Lebensräume ohne Gefahrenquellen wie Drahtzäune und Windkraftanlagen. Erhaltung des Nahrungsangebots, insbesondere Insekten für Jungvögel, Kiefern- und Fichtennadeln im Herbst und Winter, Blatt- und Blütenknospen von Laubbäumen im Frühjahr, Kräuter, Gräser und Beeren im Sommer und Frühherbst. Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie Nahrungshabitats während der Zeiten besonderer Empfindlichkeit (1.3. - 15.7.) und störungsfreier oder zumindest störungsarmer Rückzugsräume im Winter

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 17915441310003 A108 Tetrao urogallus

A108 Tetrao urogallus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		punktuell

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441320003
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahmen Grauspecht
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 53 **angelegt am** 05.12.2010
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 193.0473

Beschreibung der Maßnahmenfläche Naturnahe Waldwirtschaft!
 Erhaltung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und Habitatstrukturen Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen und Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. Die Fortführung der „Naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme. Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Die Habitatstrukturen werden durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen im Bestand gefördert. Im Staatswald geschieht das durch die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzepts. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Vorhandene Habitatbäume sollten möglichst langfristig in den Beständen belassen werden. Innerhalb der Lebensstätten des [A234] Grauspechts dient die Naturnahe Waldwirtschaft dem Erhalt der Habitatstrukturen (Totholz und Habitatbäume). Vorhandene Habitatbäume sollen möglichst langfristig in den Beständen belassen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Laubmischwäldern mit Offenflächen zur Nahrungsaufnahme.
 Erhaltung eines angemessenen Anteils an Altholzbeständen.
 Erhaltung eines ausreichenden Anteils an stehendem Totholz als potentielle Höhlenbäume.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 17915441310006 A234 Picus canus

Zugeordnete FFH/ SPA- Arten (Art-Code) A234 Picus canus

Maßnahmen **Maßnahme** 14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441320004
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahmen Raufußkauz
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 57 **angelegt am** 05.12.2010
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 806.9264

Beschreibung der Maßnahmenfläche Naturnahe Waldwirtschaft!
 Erhaltung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und Habitatstrukturen Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen und Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. Die Fortführung der „Naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme. Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Die Habitatstrukturen werden durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen im Bestand gefördert. Im Staatswald geschieht das durch die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzepts. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Vorhandene Habitatbäume sollten möglichst langfristig in den Beständen belassen werden. Innerhalb der Lebensstätte des [A223] Raufußkauzes sichert die naturnahe Waldwirtschaft bestehende und zukünftige Höhlenbäume

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von strukturreichen und großflächigen Nadel- oder Mischwäldern, insbesondere buchenreichen Nadelmischwäldern.
 Erhaltung eines angemessenen Anteils an Altholzbeständen. Erhaltung von Bäume mit Großhöhlen.
 Erhaltung von stehendem Totholz mit großem Stammdurchmesser.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 17915441310008 A223 Aegolius funereus

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code) A223 Aegolius funereus

Maßnahmen

Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441320005
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahmen Schwarzspecht
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 57 **angelegt am** 05.12.2010
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 806.9264

Beschreibung der Maßnahmenfläche Naturnahe Waldwirtschaft!
 Erhaltung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und Habitatstrukturen Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen und Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. Die Fortführung der „Naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme. Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Die Habitatstrukturen werden durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen im Bestand gefördert. Im Staatswald geschieht das durch die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzepts. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Vorhandene Habitatbäume sollten möglichst langfristig in den Beständen belassen werden. Innerhalb der Lebensstätten des [A236] Schwarzspechts dient die Naturnahe Waldwirtschaft dem Erhalt der Habitatstrukturen (Totholz und Habitatbäume). Vorhandene Habitatbäume sollen möglichst langfristig in den Beständen belassen werden

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von ausgedehnten Wäldern.
 Erhaltung eines angemessenen Anteils an Altholzbeständen.
 Erhaltung eines ausreichenden Anteils an stehendem Totholz als potentielle Höhlenbäume.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 17915441310009 A236 Dryocopus martius

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A236 Dryocopus martius

Maßnahmen **Maßnahme** 14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441320006
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahmen Sperlingskauz
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	05.12.2010
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	736.0647		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Naturnahe Waldwirtschaft!
 Erhaltung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und Habitatstrukturen Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen und Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. Die Fortführung der „Naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme. Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Die Habitatstrukturen werden durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen im Bestand gefördert. Im Staatswald geschieht das durch die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzepts. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Vorhandene Habitatbäume sollten möglichst langfristig in den Beständen belassen werden. Innerhalb der Lebensstätte des [A217] Sperlingskauzes sichert die naturnahe Waldwirtschaft bestehende und zukünftige Höhlenbäume.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von strukturreichen und großflächigen Nadel- oder Mischwäldern.
 Erhaltung eines angemessenen Anteils an Altholzbeständen.
 Erhaltung eines ausreichenden Anteils an stehendem Totholz als potentielle Höhlenbäume.
 Erhaltung von Höhlenbäumen.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 17915441310010 A217 Glaucidium passerinum

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code) A217 Glaucidium passerinum

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441330002
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme (Auerwild)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 5 **angelegt am** 05.12.2010
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 487.3621

Beschreibung der Maßnahmenfläche Entwicklung von Auerhuhn-Lebensstätten durch Umsetzung des ζ Aktionsplan Auerhuhn ζ .
Entwicklung von Auerhuhn-Lebensstätten entsprechend dem ζ Aktionsplan Auerhuhn ζ (Maßnahmen vorrangig auf den im Aktionsplan ausgeschiedenen Flächen der ersten und zweiten Priorität).
Mit folgenden Maßnahmen können geeignete Lebensräume geschaffen werden:
Lichte Strukturen: Kleinkahlschläge
Vorhandene Lücken erhalten und ausformen.
Breitere Rückegassen (3 -5 m) anlegen, die zusätzlich mit ζ Ausbuchtungen ζ verbreitert werden.
V.a. in hochmontanen Lagen und auf vernässenden Standorten Kiefer anbauen, erhalten und fördern.
Lichte Altholzstrukturen mit ausreichender Bodenvegetation mosaikartig erhalten.
Stangenhölzer durch frühe und häufig wiederkehrende Durchforstungen kontinuierlich auflichten.
Natürlich lichte Waldstrukturen auf Sonderstandorten erhalten oder schaffen.
Bodenvegetation:
Vitale Heidelbeerdecken durch ein geeignetes ζ Lichtmanagement erhalten und fördern.: (Konkurrenzstärke des Adlerfarns und die Dominanz von Fichtenverjüngung muss berücksichtigt werden)
Vollbaumnutzung: Nährstoffentzug fördert Heidelbeere.
Strukturanreicherung:
Verjüngung strukturieren.: Dies kann im Rahmen des ζ normalen Forstbetriebs ζ durch eine frühzeitige Bestandespflege und rechtzeitige, intensive Durchforstungseingriffe erreicht werden.
Eingriffsstärke bei allen Maßnahmen variieren.
Mischbaumarten (Kiefer, Weichlaubholz, Vogelbeere) und Sträucher (v.a. Heidelbeere, Holunder, Hasel) in einem ausreichenden Anteil erhalten, fördern und ggf. pflanzen.
Tiefbestete Nadelbäume erhalten Randlinien ausformen.
Stufiger Bestandesaufbau entlang von Wegen (beidseits 10 m).
Weitere Maßnahmen:
Balzplätze nur mit fachlicher Beratung pflegen.
Verzicht auf Drahtzäune.
Prädatoren-Reduktion (Fuchs, Dachs, Wildschwein) durch verstärkte Bejagung.

Besucherlenkung.
In der Lebensstätte des Auerhuhns: Entwickeln einer Besucherlenkungs-konzeption um Störungen durch Erholungssuchende zu vermeiden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Wiederbesiedelung der als Lebensstätten potentiell geeigneten Flächen durch das Auerhuhn.
Verbesserung der für das Auerhuhn notwendigen Habitatstrukturen in den potentiell geeigneten Flächen.
Wiederbesiedelung der als Lebensstätten potentiell geeigneten Flächen durch das Auerhuhn.
Verbesserung der für das Auerhuhn notwendigen Habitatstrukturen in den potentiell geeigneten Flächen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

17915441310003 A108 Tetrao urogallus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Erfassungseinheiten -
Lebensstätte einer Art
(Art-Code)

Zugeordnete FFH/ SPA-
Arten (Art-Code)

A108 Tetrao urogallus

Maßnahmen

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute punktuell

Maßnahme 35.0 Besucherlenkung
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441330003
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme (Grauspecht)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 05.12.2010
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 223.5129

Beschreibung der Maßnahmenfläche Förderung von Habitatstrukturen.
 Die vorhandenen Altholzanteile, verteilt über die gesamte Maßnahmenfläche, sollten durch Verlängerung der Produktionszeiträume erhöht werden (Nutzungsverzicht). Dabei sind Altholzanteile in Form von kleineren und größeren Beständen, Altholzinseln sowie einzelnen Altbäumen zu entwickeln. Bei der Umsetzung der Maßnahme sind möglichst alle lebensraumtypischen bzw. standortstypischen Baumarten zu berücksichtigen. Die vorhandenen Totholzanteile sollen im Wirtschaftswald über das notwendige Maß erhöht werden. Dabei ist im Zuge der Durchforstung stehendes wie liegendes Totholz im Bestand zu belassen. z.B. durch den Verzicht vorhandener Totholzbäume, absterbender Baumindividuen sowie durch Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz für Brennholzzwecke. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen einzuhalten. Des Weiteren wird empfohlen, den Anteil an Habitatbäumen über das zur Erhaltung notwendige Maß hinaus deutlich zu erhöhen im Rahmen eines Nutzungsverzichtes. Dies gilt insbesondere für Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume in den Waldbeständen. Zusätzlich wird empfohlen, zu belassene Habitatbäume einheitlich zu markieren. Die Umsetzung der geschilderten Maßnahmen im Kommunal- und Privatwald kann im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW erfolgen. Das Alt- und Totholzkonzept wird im Landesbetrieb ForstBW (Staatswald) ab 2010 verbindlich umgesetzt. Des Weiteren werden lichte Strukturen geschaffen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Vergrößerung der vorhandenen Population.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 17915441310006 A234 Picus canus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A234 Picus canus

Maßnahmen

Maßnahme	14.10	Altholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	17915441330004
Name Maßnahmenfläche	Entwicklungsmaßnahme (Sperlingskauz)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	05.12.2010
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	736.0647		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Förderung von Habitatstrukturen. Die vorhandenen Altholzanteile, verteilt über die gesamte Maßnahmenfläche, sollten durch Verlängerung der Produktionszeiträume erhöht werden (Nutzungsverzicht). Dabei sind Altholzanteile in Form von kleineren und größeren Beständen, Altholzinseln sowie einzelnen Altbäumen zu entwickeln. Bei der Umsetzung der Maßnahme sind möglichst alle lebensraumtypischen bzw. standortstypischen Baumarten zu berücksichtigen. Die vorhandenen Totholzanteile sollen im Wirtschaftswald über das notwendige Maß erhöht werden. Dabei ist im Zuge der Durchforstung stehendes wie liegendes Totholz im Bestand zu belassen. z.B. durch den Verzicht vorhandener Totholzbäume, absterbender Baumindividuen sowie durch Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz für Brennholzzwecke. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen einzuhalten. Des Weiteren wird empfohlen, den Anteil an Habitatbäumen über das zur Erhaltung notwendige Maß hinaus deutlich zu erhöhen im Rahmen eines Nutzungsverzichtes. Dies gilt insbesondere für Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume in den Waldbeständen. Zusätzlich wird empfohlen, zu belassene Habitatbäume einheitlich zu markieren. Die Umsetzung der geschilderten Maßnahmen im Kommunal- und Privatwald kann im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW erfolgen. Das Alt- und Totholzkonzept wird im Landesbetrieb ForstBW (Staatswald) ab 2010 verbindlich umgesetzt. Des Weiteren werden lichte Strukturen vor allem im Randbereich von Sonderstandorten (Moore, Felsen) geschaffen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Dauerhafte flächige Besiedelung des SPA-Teilgebietes mit mehr als 5 Brutpaaren. Erhöhung des Höhlenangebot.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

17915441310010 A217 Glauucidium passerinum

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A217 Glauucidium passerinum

Maßnahmen

Maßnahme 14.10 Altholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441330005
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme (Schwarzspecht)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 3 **angelegt am** 05.12.2010
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 857.6818

Beschreibung der Maßnahmenfläche Förderung von Habitatstrukturen.
 Die vorhandenen Altholzanteile, verteilt über die gesamte Maßnahmenfläche, sollten durch Verlängerung der Produktionszeiträume erhöht werden (Nutzungsverzicht). Dabei sind Altholzanteile in Form von kleineren und größeren Beständen, Altholzinseln sowie einzelnen Altbäumen zu entwickeln. Bei der Umsetzung der Maßnahme sind möglichst alle lebensraumtypischen bzw. standortstypischen Baumarten zu berücksichtigen. Die vorhandenen Totholzanteile sollen im Wirtschaftswald über das notwendige Maß erhöht werden. Dabei ist im Zuge der Durchforstung stehendes wie liegendes Totholz im Bestand zu belassen. z.B. durch den Verzicht vorhandener Totholzbäume, absterbender Baumindividuen sowie durch Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz für Brennholzzwecke. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen einzuhalten. Des Weiteren wird empfohlen, den Anteil an Habitatbäumen über das zur Erhaltung notwendige Maß hinaus deutlich zu erhöhen im Rahmen eines Nutzungsverzichtes. Dies gilt insbesondere für Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume in den Waldbeständen. Zusätzlich wird empfohlen, zu belassene Habitatbäume einheitlich zu markieren. Die Umsetzung der geschilderten Maßnahmen im Kommunal- und Privatwald kann im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW erfolgen. Das Alt- und Totholzkonzept wird im Landesbetrieb ForstBW (Staatswald) ab 2010 verbindlich umgesetzt. Des Weiteren werden lichte Strukturen vor allem im Randbereich von Sonderstandorten (Moore, Felsen) geschaffen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung des Angebotes an potentiellen Höhlenbäumen für den Schwarzspecht.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 17915441310009 A236 Dryocopus martius

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A236 Dryocopus martius

Maßnahmen **Maßnahme** 14.10 Altholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441330006
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme (Raufußkauz)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 3 **angelegt am** 05.12.2010
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 857.6818

Beschreibung der Maßnahmenfläche Förderung von Habitatstrukturen.
Die vorhandenen Altholzanteile, verteilt über die gesamte Maßnahmenfläche, sollten durch Verlängerung der Produktionszeiträume erhöht werden (Nutzungsverzicht). Dabei sind Altholzanteile in Form von kleineren und größeren Beständen, Altholzinseln sowie einzelnen Altbäumen zu entwickeln. Bei der Umsetzung der Maßnahme sind möglichst alle lebensraumtypischen bzw. standortstypischen Baumarten zu berücksichtigen. Die vorhandenen Totholzanteile sollen im Wirtschaftswald über das notwendige Maß erhöht werden. Dabei ist im Zuge der Durchforstung stehendes wie liegendes Totholz im Bestand zu belassen. z.B. durch den Verzicht vorhandener Totholzbäume, absterbender Baumindividuen sowie durch Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz für Brennholzzwecke. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen einzuhalten. Des Weiteren wird empfohlen, den Anteil an Habitatbäumen über das zur Erhaltung notwendige Maß hinaus deutlich zu erhöhen im Rahmen eines Nutzungsverzichtes. Dies gilt insbesondere für Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume in den Waldbeständen. Zusätzlich wird empfohlen, zu belassene Habitatbäume einheitlich zu markieren. Die Umsetzung der geschilderten Maßnahmen im Kommunal- und Privatwald kann im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW erfolgen. Das Alt- und Totholzkonzept wird im Landesbetrieb ForstBW (Staatswald) ab 2010 verbindlich umgesetzt. Des Weiteren werden lichte Strukturen vor allem im Randbereich von Sonderstandorten (Moore, Felsen) geschaffen.

Künstliche Nisthilfen.

In den Waldbereichen mit geringem Naturhöhlenangebot (geringer Anteil stehenden Totholz / Habitatbäume) wird empfohlen, künstliche Nisthilfen für den Raufußkauz aufzuhängen, die erfahrungsgemäß gut angenommen werden. Die Maßnahme hat vorübergehenden Charakter bis Höhlenbäume in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Dauerhafte flächige Besiedelung des SPA-Teilgebietes mit mehr als 5 Brutpaaren.
Erhöhung des Höhlenangebotes.
Dauerhafte flächige Besiedelung des SPA-Teilgebietes mit mehr als 5 Brutpaaren.
Erhöhung des Höhlenangebotes.

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 17915441310008 A223 Aegolius funereus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A223 Aegolius funereus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

15.08.2012

Maßnahmen	Maßnahme	14.10	Altholzanteile erhöhen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		flächig

Maßnahme	14.6	Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		flächig

Maßnahme	14.9	Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		flächig

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im Bedarfsfall
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		punktuell
